



Baden-Württemberg

LANDESARCHIV

GRUNDBUCHZENTRALARCHIV KORNWESTHEIM

Landesarchiv Baden-Württemberg
Grundbuchzentralarchiv · Stammheimer Str. 10 · 70806 Kornwestheim

Herrn
Klemens Hansert
Per Mail
Klemens.hansert@t-online.de

Datum 17.07.2020
Bearbeiter/in Michael Aumüller
Durchwahl (07154) 17820 - 501
E-Mail michael.aumueller@la-bw.de
Aktenzeichen LA25-7512.2-12/4 (Bitte bei
Antwort angeben)

Forschungen zu Joseph Hirschbühl II in Schutterwald

Ihre Anfrage vom 28.5.2018

Anlagen 25 Scans als PDF und ein JPG

Sehr geehrter Herr Hansert,
endlich kann ich Ihnen ein Ergebnis zu Ihrer oben genannten Anfrage liefern. Die Recherche wurde u.a. dadurch sehr erschwert, dass die Register der historischen Grundbuchunterlagen in Schutterwald gar nicht oder nur sehr schlecht geführt worden sind. Dies hat die Recherche erheblich erschwert.
Sie wollten wissen, in welchem Haus in Schutterwald Joseph Hirschbühl (*1746) gelebt hat.
Diese Frage lässt sich dahingehend beantworten, dass es ein Haus gegeben hat, in dem er sicher lebte und ein weiteres in dem er – nach dem Verkauf des ersteren 1822 – lebenslanges Wohnrecht besaß.

1. Im Grundbuch Band 2 der Gemeinde Schutterwald (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.221) Nr. 1, fol. 1-2. Findet sich ein Eintrag vom 6. Sept. 1822 zum Verkauf / Tausch von Grundstücken. „*Josef Hirschbühl*“ der Jüngere (das ist Joseph Ignaz *1788) mit seiner Ehefrau *Maria Anna Schnebelt* sowie deren Beistand Jakob Schnebelt auf der einen Seite und der hiesige Vogt Bürkle mit dessen Ehefrau Elisabeth Luidgard Derendinger und deren Beistand Anton Junker auf der anderen Seite, verabredeten folgenden Tausch / Kauf. Getauscht / verkauft wird von Hirschbühl Grund und ein zweistöckiges Haus samt

Scheuer und Stallung neben Johann Schnebel[t] und einem Graben. Dafür erhält Hirschbühl 2.700 Gulden sowie einen Hausplatz im Wert von 250 Gulden neben Michael Ehret und Valentin Kempf, auf dem er ein neues Haus erbaut.

Es wird zudem vereinbart *„daß die alt Josef Hirschbühlische Eheleute auf das Wohnrecht verzichten, welches sie sonst in dem verkauften Haus bis zu ihrem Tode hätten. Dagegen erhalten sie das Wohnrecht in dem Hause welches ihr Sohn Josef wieder erbaut.“*

Unter dem Eintrag befinden sich die eigenhändigen Unterschriften u.a. von Joseph Ignaz Hirschbühl, dessen Ehefrau Maria Anna Schnebelt sowie Joseph Hirschbühl und dessen Ehefrau Theresia Lipps.

Anhand den zur Verfügung stehen Möglichkeiten konnte nicht herausgefunden werden, wie das Gebäude an Joseph Ignaz gelangte und dessen Eltern das Wohnrecht darin erhielten. In anderen Fällen ist es i.d.R. so, dass der Sohn um seine Hochzeit herum das Haus von den Eltern abkauft und ihnen das Wohnrecht einräumt. Die Grundbuchüberlieferung setzt für Schutterwald allerdings erst 1816 ein. In den Pfandbüchern, die es ab 1806 hier gibt, konnte ich nichts entdecken. Eventuell lagern noch ältere Unterlagen bei der Gemeinde.

Die für Sie spannende Frage war, wo diese Grundstücke lagen.

Da die Verkäufe über die Grundbücher auf Grund der schlechten Register nur schwer nachzuvollziehen sind, habe ich mir mit den Brandversicherungsbüchern ausgeholfen.

2. Im Brandversicherungsbuch der Gemeinde Schutterwald von ca. 1844 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.450)

finden sich Einträge zu beiden Grundstücken. Damals waren die Gebäude im ganzen Ort durchnummeriert, allerdings änderte sich die Nummerierung im Lauf der Jahre.

- a) Das 1822 durch Joseph Ignaz verkaufte Haus hatte um 1844 die Hausnummer 25 (*„Bürgermeister Josef Bürkle“*). Das Haus des im Vertrag von 1822 genannten Angrenzers Johann Schnebelt die Nr. 23.
- b) Das später von Joseph Ignaz H. erbaute Haus wird unter der Hausnummer 207 geführt und als *„Wohnung mit Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinställe, 1 Stock von Holz mit Lehmriegel“* bezeichnet. Die im Vertrag genannten Angrenzer tauchen auch hier in der Nähe auf, Michael Ehret in der Nr. 205 und Valentin Kempf in 204.

Damit ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei den genannten Häusern um die 1822 bezeichneten handelte.

Ad a) Im Brandversicherungsbuch von ca. 1844 sind leider beim Eintrag zu Nr. 25 keine nachfolgenden Hausbesitzer erwähnt. Es wurden alle Einträge zu Bürkle geprüft (beim Kauf von 1822 wurde kein Vorname erwähnt, nur die Dienstbezeichnung „Vogt“). Aber die Beschreibung des dortigen Hauses in der Kombination mit dem Nachbarn Johann Schnebelt lässt den Schluss zu, dass Nr. 25 das richtige Haus ist.

Der Vogt Bürkle wird im Grundbuch Bd. 2 am 25.12.1824 zum letzten Mal genannt. Bereits am 29.12.1824 unterschreibt Vogt Oswald. Da Register in diesem Band fehlen, ist unklar wann das Haus an „*Bürgermeister Josef Bürkle*“ übergegangen ist. Oder ob der 1844 im Brandversicherungsbuch genannte „*Bürgermeister Josef Bürkle*“ identisch mit dem Vogt Bürkle ist.

Im Lagerbuch von 1859 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.431) erscheint Josef Bürkle (Landwirt und Arrisor (?)) und als dessen Nachfolger Augustin Bürkle. Die Grundstücksnummer lautet 287 und die letzte dort vermerkte Adresse ist Bahnhofstraße 28. Allerdings kann dies nicht die heutige Anschrift sein.

Im Lagerbuch wird auf das Grundbuch Bd. 15, S. 225 Nr. 37 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.234) verwiesen. Dabei handelt es sich um den am 2.11.1872 durchgeführten Eintrag im Grundbuch, basierend auf der am 31.8.1867 ausgefertigten Urkunde über den Liegenschaftserwerb aus der Vermögens-Übergabe der Eltern Joseph Bürkle und dessen Ehefrau Regina Föll an ihren Sohn Augustin Bürkle. Darin wird das Haus mit der Grundstücksnummer 287 aufgeführt, neben der Gemeinde (früher ein Graben, heute wohl die Bahnhofstraße) und Silvester Schnebelt. Das Grundstück von Letzterem wurde im Lagerbuch mit der Grundstücksnr. 288 und ursprünglich unter der Adresse Bahnhofstr. 27 geführt, später in Hauptstraße 34 geändert.

Im Grundbuch wird noch erwähnt, dass der Eigentumsübergang im Grundbuch nicht eingetragen sei, S. 233 „...*es ergibt sich aber weder im Grundbuch noch im Pfandbuche irgent einen Anstand gegen die Gewährung dieses Eigentums-Überganges dazumalen August Bürkle und vorher dessen Eltern schon über 30 Jahre in ungestörtem Besitz und Genuß von fraglichen Grundstücken sind...*“

Demnach müsste spätestens 1837 der Wechsel von Vogt Bürkle auf Josef Bürkle erfolgt sein.

Vergleicht man die früheren Flurstücksnummern 287 (Bürkle) und 288 (Schnebelt) mit den heutigen Flurstücksnummern, liegt der Rückschluss nahe, dass es sich bei dem 1822 von Joseph Hirschbühl verkauften Haus um eines der Gebäude handelt, die sich auf dem heutigen Flurstück 287/3, d.h. Hauptstraße 38 oder 38/1, befinden.

Ad b) Zum Glück wurde bei diesem Haus die nachfolgenden Besitzer ebenfalls eingetragen, nämlich zunächst Johann Hirschbühl und danach Simon Juncker.

Im Lagerbuch von 1859 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.431) erscheinen unter der Grundstücksnummer 107 Simon Junker und als dessen Nachfolger Marzell Junker mit (z.T. unrichtigen) Verweisen auf das Grundbuch. Anhand des Lagerbuchs lässt sich auch sehen, dass sich die Adresse immer wieder geändert hat. Zunächst als Roßstr. 157, später Hauptstraße Nr. 95, dann Nr. 99 und als letzte Nummer Nr. 103.

Im Lagerbuch wird auf verschiedene Grundbücher verwiesen. In Bd. 21, S. 141 Nr. 32 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.240) ist der Übergang des Hauses von Simon Junker an dessen Sohn Marzell Junker 1888 dokumentiert. In Bd. 17, S. 621, Nr. 180 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.236) ist die Ersteigerung des gemeinschaftlichen Besitzes nach dem Tod der Gattin von Simon Junker durch den selben i.J. 1880 verzeichnet. Zudem findet sich dort der richtige Verweis auf Bd. 6, S. 262 Nr.198 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.225). Darin ist die Versteigerung sämtlicher Liegenschaften von Johann Hirschbühl (vermutl. Sohn des Joseph Ignaz H. *1815) dokumentiert mit der Ersteigerung des Hauses durch Simon Juncker 1853. Das Haus wird als im „Unterdorf“ gelegen bezeichnet.

Im selben Band, S. 201, Nr. 153 ist die Eintragung des Teilzettels von Johann Hirschbühl eingetragen. Vermutlich wurde der Teilzettel nach dem Tod der Mutter (Maria Anna Schnebelt +1851) erstellt. Darin wird das Haus ebenfalls genannt.

Zusammenfassen lässt sich sagen:

Der Grund für das neuere Haus gelangte 1822 in den Besitz der Familie Hirschbühl. Joseph Ignaz erbaute darauf ein Haus mit Wohnrecht für Joseph H. und dessen Frau Theresia Lipps. Dieses Haus wurde 1853 an Simon Junker versteigert, der selbes 1888 an seinen Sohn Marzell übergibt. Als letzte Adresse wird die Hauptstraße Nr.

103 und die Lagerbuch-/ Flurstücksnummer 107 genannt. Das ist die Adresse unter der es auch heute noch zu finden ist.

Die Nachverfolgung des ursprünglichen Besitzes ist schwieriger. Klar ist das Haus wurde 1822 an Vogt Bürkle verkauft. Zwischen 1822 und 1867, vermutlich vor 1837 gelangte es an Josef Bürkle. Dieser und dessen Ehefrau übergaben ihr Vermögen 1867 an ihren Sohn August Bürkle. Im Lagerbuch wird dies unter der Nummer 287 geführt. Dies entspricht aller Wahrscheinlichkeit nach der heutigen Flurstücksnummer 287/3.

Auf der Übersicht des Geoportal BW sieht man, dass beide Häuser (gelb Flurstücksnr. Grün Hausnummer) an einer Straße liegen, allerdings das 1822 verkaufte Haus zentraler an der Kirche.

Ich hoffe, wir konnten Ihnen weiterhelfen.

Ein Schreiben mit Rechnung wird Ihnen gesondert zugestellt.

Gemäß LArchGebO stellen wir folgende Leistungen in Rechnung:

Schriftliche Auskünfte, Gutachten oder Ermittlung von Archivgut (Facharchivar): je angefangene Viertelstunde 15,- Euro: Insgesamt 2,5 h.	150€
25 Scans in einfacher Qualität, je Einzelvorlage (maximal Format des bereit gestellten Scanners) à 0,50 €:	12,5€
Speichern auf Datenträger, inklusive Datenträger oder oder digitale Übermittlung, pauschal	5 €
Total	167,50€

Quellen:

- GBZA Schutterwald Brandversicherungsbuch von ca. 1844 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.450)
- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 2, Nr. 1, fol. 1-2 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.221)

- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 6, S. 201, Nr. 153 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.225).
- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 6, S. 262 Nr.198 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.225).
- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 15, S. 225 Nr. 37 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.234)
- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 17, S. 621, Nr. 180 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.236)
- GBZA Schutterwald Grundbuch Bd. 21, S. 141 Nr. 32 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.240)
- GBZA Schutterwald Lagerbuch von 1859 (Sign. Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim A 000.984.431)